

„Gerinne“ als Fluchtweg für Fische

Tierschutz: Auf Anregung der „Petri Heil“-Angler legt die Stadt Babenhausen eine Umgehung im Lauf der Gersprenz an

BABENHAUSEN. Ein „Umgehungsgerinne“ hat die Stadt Babenhausen hinter der historischen Stadtmühle als eine Art Umgehungsstraße für Fische im Lauf der Gersprenz anlegen lassen. Sie können damit Wehre und auch die Turbine zur Stromerzeugung im Bereich der Stadtmühle umgehen, was ansonsten nicht möglich wäre. Das alles geschah in den vergangenen Monaten auf Wunsch und Anregung der Mitglieder des Babenhäuser Sportanglervereins „Petri Heil“.

Der neue Vorsitzende Tobias Petri und sein Vorgänger Claus Schulz sind im Wesentlichen mit der Lösung zufrieden. Sie wünschen sich aber noch eine kleine Verbesserung am Wehr, und sie hätten es gerne gesehen, wenn der Vorstand des Vereins in die Arbeiten eingebunden worden wäre. Man hätte dann eine kleine Holzbrücke über das Gerinne im Zuge des Weges vorgeschlagen, nicht nochmal eine „kleine Umgehung mit einem Steg“, formulierte es Claus Schulz. Junge Radfahrer machen sich ohnehin einen Spaß, durch die „Furt“ mit dem Wasser zu fahren.

Das Umgehungsgerinne löst ein Problem, das den Babenhäuser Anglern, die sich auch als Fisch-Schützer sehen, jahrelang Sorgen bereitete. Für wandernde Fische waren die Anlagen in der Stadtmühle unüberwindlich. Auch im Babenhäuser Stadtparlament war das Problem schon Thema, wobei man auf hohe Kosten bei einer Lösung mit einer „Fischtreppe“ zu sprechen kam. Das Umgehungsgerinne stellt dagegen eine relativ kostengünstige Lösung dar. Übers Wochenende hatten nun Mitglieder und Freunde des Sportanglervereins hinter der Stadtmühle gefeiert. Zum „Fischerfest“ wurden Fisch-Spezialitäten angeboten und manches mehr. Musik erklang. Eine Attraktion waren kostenlose Kutschfahrten. Seit fast 20 Jahren feiert der 170 Mitglieder zählende Verein sein Fischerfest, in den vergangenen Jahren an verschiedenen Standorten. Nun hat man sich auf das Gelände hinter der Stadtmühle festgelegt.

Die Gersprenz, der Ohlebach und die Lache sind die Fischgewässer der Babenhäuser Angler. Und mit den Sickenhöfer Kollegen, die in diesem Jahr Jubiläum (50 Jahre) feiern, hat man eine Abmachung getroffen, eine Art Austauschprogramm. Die Babenhäuser dürfen am See der Sickenhöfer angeln, diese wiederum in den Fließgewässern bei Babenhausen.

„Das bringt ein wenig Abwechslung“, meinen Tobias Petri und Claus Schulz, die auch auf die internationalen Kontakte der Babenhäuser Angler verweisen. Unter den 80 aktiven Mitgliedern sind viele Jugendliche. Sie stehen den Kontakten in das benachbarte europäische Ausland alle sehr positiv gegenüber.

„Wir sind der einzige Babenhäuser Verein, der regelmäßige Kontakte zu Kollegen in der elsässischen Partnerstadt Bouxwiller pflegt“, bilanzierte Claus Schulz. Auch nach Belgien und Luxemburg bestehen gute Verbindungen. Mit den Niederlanden werden die Kontakte zurzeit ebenfalls intensiviert. Für den August ist eine neue Fahrt ins Ausland geplant. Im Oktober werden viele Gäste zum „internationalen Angeln“ in der Gersprenzstadt erwartet.